



Foto: Renate Schmid, Bildarchiv des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach

Prof. Dr. Klas Diederich, der von 1978 bis 2004 die Arbeitsgruppe Komplexe Analysis an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften leitete, ist am 21. Juni 2026 verstorben.

Klas Diederich wurde 1938 in Wuppertal geboren und besuchte dort die Waldorfschule. Er studierte Mathematik und Physik an der Universität Göttingen, wo er 1969 bei Hans Grauert promovierte. Von 1969 bis 1978 war er Assistent an der Universität Münster. 1978 wurde er auf eine Professur an der noch jungen Gesamthochschule Wuppertal berufen.

In Wuppertal gründete Diederich die Arbeitsgruppe Komplexe Analysis im Fachbereich Mathematik. Zusammen mit Ingo Lieb organisierte er die Arbeitsgemeinschaft Bonn-Wuppertal. 1990 richtete er in Wuppertal einen internationalen Workshop zu Ehren von Hans Grauert aus. Zudem leitete Diederich mit Takeo Ohsawa und Edgar Lee Stout die Workshop-Reihe „Reelle Methoden in der Komplexen Analysis“ am Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach.

Klas Diederich leistete tiefgreifende und vielfältige Beiträge zur komplexen Analysis mehrerer Veränderlicher. Er verfasste um die 100 Publikationen und betreute acht Doktorand*innen. In seiner Göttinger Dissertation führte er das Lokalisierungsprinzip zur Untersuchung des Randverhaltens des Bergman-Kerns und der Bergman-Metrik ein. Seine grundlegende Arbeit zusammen mit John Erik Fornæss über pseudokonvexe Gebiete etablierte die Diederich-Fornæss definierenden Funktionen, die berühmten „Wurmgebiete“, sowie die Randfortsetzung eigentlicher holomorpher Abbildungen zwischen pseudokonvexen Gebieten mit reell analytischem Rand. Letztere wurde in Zusammenarbeit mit Sergey Pinchuk auf nicht notwendigerweise pseudokonvexe Gebiete verallgemeinert. Des Weiteren war das Levi-Problem über Steinschen Räumen mit isolierten Singularitäten Gegenstand seiner Arbeit mit Mihnea Colţoiu. Gemeinsam mit Takeo Ohsawa trug er zur Untersuchung von Gebieten mit Levi-flachem Rand bei. Zuletzt befasste er sich mit John Erik Fornæss und Erlend Fornæss Wold mit der Geometrie der Squeezing-Funktion.

In seiner Freizeit war Klas Diederich an anthroposophischen Aktivitäten für junge Leute beteiligt und spielte Geige in einem Quartett mit Kollegen.

Wir drücken seiner Familie unser tiefstes Beileid aus und danken im Namen der Fakultät für sein langjähriges außerordentliches Engagement.